



QlikTech GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen

Die QlikTech GmbH (Qlik) mit Sitz in Düsseldorf ist eine Vertriebsgesellschaft im Bereich Business-Intelligence-Lösung (BI). Über diese Vertriebsgesellschaft wird der deutschsprachige Raum Europas betreut. Qlik wurde auf Basis folgender Überzeugung gegründet: Business Intelligence lässt sich optimieren, wenn man die kollektive menschliche Intelligenz eines Unternehmens einbindet. Traditionelle BI mit vorkonfigurierten, kuratierten Datensätzen sind dafür gedacht, auf Geschehenes zurückzublicken und anschließend über entsprechende Maßnahmen zu informieren, diese historischen Daten sind zwar wichtig, reichen aber nicht mehr aus. Die herausfordernde wettbewerbsorientierte Business-Landschaft von heute fordert von Unternehmer bzw. Führungskräften mehr denn je, besser informierte Entscheidungen zu treffen. Mit Qlik können die Daten uneingeschränkt ausgewertet und entscheidende Entdeckungen gemacht werden. Qlik ist die einzige vollständige Analyzelösung am Markt, mit der Unternehmen freien Zugang zu all Ihren Daten erhalten. Qlik hilft ihnen bei der Erfassung, schafft Transparenz und sorgt für zuverlässige Informationen, die die Unternehmen in Echtzeit für Maßnahmen nutzen können. Die Qlik Data Analytics Plattform bietet rundum Unterstützung und Self-Service an, die Unternehmen helfen können, verwertbare Daten für jede Entscheidung heranzuziehen. Qlik gehört nicht nur zu den Wegbereitern der modernen BI, sondern ist auch maßgebend am Wechsel zu Active Intelligence beteiligt.

Qlik hat eine Vision: eine datenkompetente Welt, in der jeder mit Daten und Analysen Entscheidungsprozesse optimieren und komplexe Probleme lösen kann. Qlik konzentriert sich auf Business-Anwender als Zielgruppe für sämtliche Produktfunktionen, angefangen bei der Datenaufbereitung bis hin zur Entwicklung interaktiver Anwendungen.

Qlik bietet eine cloudbasierte End-to-End-Plattform für Echtzeit Datenintegration und -analyse, um die Lücken zwischen Daten, Erkenntnissen und Maßnahmen zu schließen. Durch die Umwandlung von Daten in Active Intelligence sind Unternehmen in der Lage fundierte Entscheidungen zu treffen, Umsatz und Rentabilität zu steigern und Kundenbeziehungen zu optimieren. Der passive BI-Ansatz anderer moderner Analysetools stützt sich häufig auf vorkonfigurierte historische Daten ohne die Möglichkeit, Entscheidungen und Maßnahmen in Echtzeit zu treffen. So sind die Anwender darauf angewiesen, Entscheidungen auf Basis der Vergangenheit zu treffen. Qlik's cloud-basierte Active Intelligence ist die einzige Cloud-Plattform, die entwickelt wurde, um Unternehmen dabei zu helfen, von einem passiven Set von Tools zu einem aktiven System zu wechseln. Unsere Plattform löst Datensilos auf und vereinfacht den Anwendern die Suche nach Informationen. Unabhängig von ihren Kenntnissen können Anwender Daten und Zusammenhänge verstehen und gezielte Maßnahmen anstoßen. Active Intelligence dient dem Zweck, informierte Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Durch die Kombination der Data-Integration-Plattform und der Data-Analytics-Plattform von Qlik ist das Unternehmen jederzeit auf dem Laufenden. Qlik setzt DataOps für Analytics ein. Damit werden Rohdaten in zuverlässig verwertbare Informationen, die leicht zu finden sind und die mit Qlik Sense® und anderen Lösungen in der Cloud zur Verfügung stehen bereitgestellt. Qlik Sense® liefert erstklassige Cloud-Analytics mit einer branchenführenden Augmented Analytics Natural Language sowie Advanced & Predictive Analytics.

Die Analyseanwendungen der Qlik-Kunden werden in sämtlichen Branchen und Jobfunktionen eingesetzt, beispielsweise zur Optimierung der Kundenerfahrung, zur Betrugserkennung und -bekämpfung, zur Supply-Chain-Optimierung und zur Notfallplanung und Logistik. Finanzteams simulieren zukünftige Marktszenarien und deren wahrscheinliche Auswirkungen auf aktuelle Produkte und geplante Investitionen, wohingegen die Marketingabteilungen ihre Kampagnen optimieren und ihr Targeting verbessern können.

Darüber hinaus unterstützt Qlik seine Kunden mit einem 24 Stunden-Support, qualifizierten und maßgeschneiderten Servicepaketen, die sich an den Kundenzielen ausrichten, sowie produktunabhängigen Schulungs- und Consulting-Dienstleistungen für mehr Datenkompetenz.

Das globale Partnernetzwerk des QlikTech-Konzerns mit seiner Konzernleitung in den USA besteht aus etwa 1.700 Technologie-, OEM-, Solution-, Implementierungs- und System- Integrator-Partnern, sowie 38.000 Kunden, die etwa in mehr als 100 Ländern tätig sind.

Rechtliche Grundlagen



Die QlikTech GmbH ist 100 %ige Konzerntochtergesellschaft der QlikTech International AB, Lund (Schweden). Die QlikTech GmbH verfügt neben dem Hauptstandort in Düsseldorf über eine Betriebsstätte in Deutschland (München), eine Betriebsstätte in Österreich (Wien) und eine Betriebsstätte in der Schweiz (Zürich). Die Muttergesellschaft, die Qlik Technologies Inc., King of Prussia (USA), war in der Zeit vom 16.07.2010 bis zum 22.08.2016 an der US-Börse NASDAQ platziert. Im August 2016 ging der Abgang vom Börsenparkett einher mit dem Verkauf an den Finanzinvestor Thoma Bravo LLC, was zu einer Privatisierung geführt hat.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stimmung in der Wirtschaft hat sich nach den zwei Corona-Jahren im Herbst 2021 merklich aufgehellt. Noch vor 12 Monaten gaben mehr als 80 Prozent der Befragten an, dass ihre Organisation auf Expansionskurs sei. Bei der diesjährigen Befragung belasten jedoch der Ukraine-Konflikt und der resultierende Anstieg der Energiepreise die Wirtschaft. Das ifo-Institut verzeichnete Ende September 2022 den niedrigsten Wert des Geschäftsklimaindex seit Mai 2020. Unternehmen aus allen Branchen bewerten ihre aktuelle Lage deutlich schlechter als zuvor und sind pessimistischer in Bezug auf die Zukunft. Die IT-Trends-Studie erfasst den aktuellen Zustand der IT in Unternehmen und Behörden sowie die zukünftigen Trends. Untersucht werden sowohl technologische, wirtschaftliche als auch organisatorische Aspekte. Dies umfasst die Entwicklung der IT-Budgets, die Struktur der IT-Abteilungen, aufkommende Technologien und Standortfaktoren.

Vor 20 Jahren, bei der ersten IT-Trends-Studie, waren für die damals 131 teilnehmenden CIOs Themen wie Portale, Speicherlösungen, Enterprise Resource Planung sowie Globalisierung und Infrastrukturdienste von hoher Bedeutung. Heute stehen Cloud Computing, künstliche Intelligenz und Plattformen im Fokus. Während damals versucht wurde, beim Personal zu sparen, klagen heute knapp 25 Prozent der CIOs aus Unternehmen und sogar 50 Prozent der Teilnehmenden aus der öffentlichen Verwaltung und ihren IT-Dienstleistern über einen erheblichen Fachkräftemangel.

Dennoch gehen 58 Prozent der Befragten davon aus, dass die IT-Investitionen im Jahr 2023 steigen werden. In der Wirtschaft erhöhen genauso viele Befragte wie im Vorjahr ihre IT-Budgets um mehr als 10 Prozent. Die moderaten Steigerungen von bis zu 10 Prozent nehmen ab. Im Gegenzug wächst der Anteil der Unternehmen, die ihre IT-Ausgaben konstant halten, auf knapp 25 Prozent. Etwa jedes fünfte Unternehmen plant Kürzungen vorzunehmen. Die Verteilung der finanziellen Mittel auf die Bereiche Erhalt, Modernisierung und Entwicklung bzw. Implementierung neuer Anwendungen oder Systeme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Der größte Teil des IT-Budgets fließt weiterhin in den Erhalt der vorhandenen Systemlandschaft. Unternehmen haben vor allem das Ziel, durch ihre IT-Ausgaben die Effizienz zu steigern und die Ausrichtung ihrer Organisation stärker an den Anforderungen ihrer Kunden anzupassen. In diesem Jahr steht jedoch dieser Fokus nicht mehr so stark im Vordergrund wie im Vorjahr. Bei Unternehmen liegt auf Platz drei der Prioritätenliste die Optimierung der Informationsauswertung und -nutzung sowie die Erhöhung der Datensicherheit.

Mehr als 80 Prozent der CIOs sind der Überzeugung, dass die strategische Bedeutung der IT-Abteilung entweder kontinuierlich oder deutlich ansteigen wird. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, wird erwartet, dass sich die IT-Organisation in den kommenden Jahren wandelt. Die bereits akute Problematik des Fachkräftemangels hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verschärft. Hinzu kommt der demografische Wandel: Die Befragten gehen davon aus, dass in den nächsten zehn Jahren durchschnittlich rund 24 Prozent der IT-Fachkräfte in den Ruhestand treten werden. Die damit verbundenen Auswirkungen werden zunehmend negativ bewertet. Die größten Bedenken gelten dem Verlust von Fachwissen und hochqualifizierten Mitarbeitenden. Die Vorhersagen der CIOs deuten darauf hin, dass der demografische Wandel sich stärker auf die Qualität der Arbeit auswirken wird als auf die Bewältigung der quantitativen Aufgaben. Während für Letzteres Lösungen wie verstärkte Automatisierung vorhanden sind, sind erfahrene Fachkräfte in IT-Abteilungen nach wie vor unverzichtbar für anspruchsvolle Aufgaben. Um den Verlust von Fachwissen zu minimieren, könnte eine gezielte Kooperation zwischen älteren und jüngeren Mitarbeitenden im Tandem vor dem Ruhestand sinnvoll sein. Auch Knowledge-Management-Systeme bieten hier Möglichkeiten. Erfahrungsgemäß ist jedoch der direkte Wissenstransfer von erfahrenen zu jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Regel die effektivste Methode zur Bewahrung von Wissen. Es wird daher empfohlen, die kontinuierliche Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden zu fördern, da dies in der Regel kostengünstiger ist als die Neueinstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ungefähr 40 Prozent der Unternehmen und ihrer IT-Dienstleister nutzen derzeit intensiv oder sehr intensiv Technologien im Bereich „Künstliche Intelligenz“ (KI). Die Anzahl der Nutzer hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die größte Herausforderung für die Nutzung von KI bleibt nach wie vor der Mangel an verfügbaren Daten. Unternehmen haben diesen Engpass bereits leicht verringert, die Unternehmen können im Durchschnitt mit knapp 60 Prozent ihrer Informationen organisationsweit arbeiten. Obwohl der subjektive Erfolg leicht gesunken ist, planen viele Organisationen, die KI-Nutzung in den nächsten zwei Jahren stark auszubauen. Dabei streben sie nicht nur eine Skalierung ihrer Lösungen an, sondern auch eine Erweiterung des Anwendungsspektrums. Die Nutzung von IT-Services aus der Cloud ist in den letzten 12 Monaten von knapp 52 Prozent aller Services auf etwa 59 Prozent gestiegen. Somit stellen Cloud-Infrastrukturen derzeit den größten Anteil aller IT-Services bereit. Diese Cloud-Services werden vermehrt automatisiert.

Vorgenannte Informationen wurden der „Studie IT Trend 2023 Datenpotenziale endlich Ausschöpfen“ von Capgemini entnommen.

Im „2023 Magic Quadrant for Analytics and Business Intelligence Platforms“ Report betont das Analystenhaus Gartner, dass der Magic Quadrant für Analytics and Business Intelligence Platforms seit einigen Jahren die Wichtigkeit der visuellen Selbstbedienung für Endbenutzer hervorgehoben hat, die durch KI ergänzt wird, um automatisierte Erkenntnisse zu generieren. Während dies nach wie vor eine bedeutsame Anwendung darstellt, wird der Markt für ABI-Plattformen zunehmend darauf ausgerichtet sein, den Bedürfnissen von Nutzern von analytischen Inhalten und unternehmerischen Entscheidungsträgern gerecht zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen automatisierte Erkenntnisse im Kontext der Ziele, Handlungen und Arbeitsabläufe eines Nutzers relevant sein. Viele Plattformen integrieren Funktionen, die es den Benutzern ermöglichen, mühelos automatisierte Workflows und Anwendungen mit geringem oder gar keinem Programmieraufwand zu erstellen. Diese Kombination von Fähigkeiten trägt dazu bei, die Vision für Analysen über die bloße Bereitstellung von Datensätzen und die Präsentation von Dashboards hinaus zu erweitern. Die heutigen ABI-Plattformen können angereicherte, kontextualisierte Erkenntnisse liefern, die die Aufmerksamkeit auf Entscheidungsprozesse lenken und letztendlich Maßnahmen ermöglichen, die geschäftlichen Mehrwert generieren werden.

Neben dem wachsenden Fokus auf das Design für Endbenutzer erkennt Gartner weitere bedeutsame Markttrends, dazu gehört auch die Notwendigkeit einer verbesserten Steuerung der Erstellung und Verbreitung von analytischen Inhalten sowie die Nachfrage nach einer entkoppelten, offenen Architektur.

Gartners Darstellung von Qlik hebt hervor, dass Qlik eine Position als führende unabhängige Daten-, Analyse- und Automatisierungsplattform im Markt einnimmt, die sich über verschiedene Ökosysteme erstrecken kann und nicht an einen bestimmten Technologie-Stack gebunden ist und daher interoperabel mit allen Daten und Anwendungen. Dies macht Qlik zur erstklassigen Wahl für Organisationen mit vielfältigen Anforderungen an hybride und Multi-Cloud-Bereitstellungen. Darüber hinaus wird auch gezeigt, dass Qlik organisch und anorganisch Innovationen im Bereich KI und fortschrittliche Analysen vorantreibt, um diese Position aufrechtzuerhalten.

Qlik ist in diesem Bereich gut positioniert und liefert weiterhin branchenführende Innovationen, die es Kunden ermöglichen, das volle Potenzial ihrer Daten auszuschöpfen. Offenheit, Heterogenität, Interoperabilität, Integrierbarkeit und Skalierbarkeit sind die Basis der Technologie von Qlik. Das Unternehmen hat eine starke Produktvision rund um Augmented Analytics und Closed-Loop-Entscheidungsfindung. Das Hauptprodukt von Qlik im Markt für Analyse- und BI-Plattformen ist Qlik Sense® Enterprise SaaS. Qlik Sense® nutzt



seine Associative Engine zusammen mit seiner Cognitive Engine, um Self-Service-Analysen und kontextbezogene Einblicke und Vorschläge für Analysten und Verbraucher gleichermaßen zu liefern. Wir treiben die Entwicklung von Schlüsselfunktionen im Bereich Augmented Analytics weiter voran und entwickeln unsere Vision von Active Intelligence weiter - die Fähigkeit, aktuelle Informationen in Echtzeit zu nutzen, um Entscheidungen zu treffen und all dies in einer modernen, unternehmensgerechten SaaS-Umgebung.

Im Gartner Report 2023 wurde Qlik erneut im 13. aufeinanderfolgenden Jahr als Leader in seinem Magic Quadrant für Analytics and Business Intelligence Platforms bewertet. Damit nimmt Qlik nun schon mehr als ein ganzes Jahrzehnt hinweg diese Spitzenposition ein. Insgesamt wird Qlik schon seit 2006 im Gartner Magic Quadrant aufgeführt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsbereich Direktvertrieb

Nach wie vor sehen wir große Chancen im Direktvertrieb im sogenannten Enterprise Segment. Der Fokus im Vertrieb liegt darin Kunden mit unseren SaaS-Lösungen zu gewinnen. Hierfür steht unseren Kunden eine Enterprise SaaS-Umgebung zur Verfügung, die weiter ausgebaut und intensiviert wird. Der Vertrieb wurde ebenfalls qualitativ und quantitativ verstärkt.

Geschäftsbereich Indirekter Vertrieb

Das deutschlandweit tätige, sog. Inside Sales Team, das sich auf kleine Unternehmen fokussiert, wurde weiter ausgebaut. Qlik hat den indirekten Vertrieb weiter ausgebaut und investiert in die Aus- und Weiterbildung seiner Partner, damit diese das komplette Qlik Portfolio entlang der Qlik Strategie (Active Intelligence / SaaS) am Markt beraten und platzieren können.

1. Solution Provider (Wiederverkäufer)

Weiterer Ausbau des Solution Provider Geschäfts in der gesamten Region im Rahmen des Qlik Partner Programms, welches die Partner in Elite, Select und Authorized Partner segmentiert.

2. SI (System-Integratoren)

Intensivierung der Zusammenarbeit mit den GSIs (Global System Integrators) im Großkundenumfeld (sogenannter Enterprise Market)

Umsatz

Die QlikTech GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 91.935 (Vj.: TEUR 100.655), davon

Lizenzen	TEUR	30.866	(Vj. TEUR 42.471)
Training	TEUR	1.211	(Vj. TEUR 916)
Consulting	TEUR	3.862	(Vj. TEUR 4.052)
Support	TEUR	42.492	(Vj. TEUR 45.066)
Übrige	TEUR	13.504	(Vj. TEUR 8.151)

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Konzernumlagen in Höhe von TEUR 6.243.

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Betriebsstätte Österreich TEUR 4.779 (Vj.: TEUR 5.624) und auf die Betriebsstätte Schweiz TEUR 23.106 (Vj.: TEUR 18.732), auf Deutschland entfallen TEUR 64.050 (Vj.: TEUR 76.299).

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit obliegt allein der Muttergesellschaft QlikTech International AB, Lund (Schweden).

Finance Department

Das Gros der lokalen Finanzaufgaben und Prozesse im Shared Service Center („SSC“) für Finanzen wurde nach King of Prussia/USA transferiert. Mit allen Funktionen und Bereichen, wie z. B. Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Austausch. Die jeweiligen Genehmigungsrechte liegen weiterhin bei der QlikTech GmbH. Die finale Prüfung der Buchhaltung findet weiterhin durch die Geschäftsführung der QlikTech GmbH statt.



Mitarbeiter

Zum 31.12.2022 waren in der QlikTech GmbH insgesamt 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vj.: 94).

2 Ertragslage

Im vergangenen Geschäftsjahr haben sich die Umsatzerlöse um TEUR 8.720 vermindert. Ursächlich hierfür ist die Kaufzurückhaltung der Kunden bei einer unverändert breiten Produktpalette, die Qlik auf dem Markt anbietet. Der leichte Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erklärt sich aus der Währungsumrechnung und Auflösung von Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr beläuft sich der Materialaufwand auf 72,68 % des Umsatzes und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres (73,89 %). Die leichte Senkung der Materialeinsatzquote resultiert aus dem mit der Muttergesellschaft vereinbarten Transferpreismodell - Transactional Net Margin Method (Gewinnorientierte Methode) -, das durch die Steuerung der im Rahmen der Materialaufwendungen ausgewiesenen und an die Muttergesellschaft zu leistenden Lizenzgebühren für die Gesellschaft eine EBIT-Quote, gemessen am Umsatz von 3 %, vorsieht. Die Senkung der Personalaufwendungen um TEUR 2.674 ist auf die im Zusammenhang mit dem Umsatzrückgang geringer ausfallenden Bonusaufwendungen zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.052 ist auf den Anstieg der Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Reisekosten sowie Marketingaufwendungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die QlikTech GmbH ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) in Höhe von TEUR 3.005 (Vj.: TEUR 2.544) und eine Umsatzmarge von rund 3,27 % (Vj.: 2,53 %).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 134 (Vj.: TEUR 145) befinden sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Ursächlich für den Rückgang des Zinsergebnisses um TEUR 59 ist die zwischenzeitlich steigende Entwicklung des Zinsniveaus.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss für das abgelaufene Geschäftsjahr lag bei TEUR 2.071 (Vj.: TEUR 1.533).

3 Finanzlage

Die QlikTech GmbH verfügte zum Bilanzstichtag über Liquide Mittel in Höhe von TEUR 13.134 (Vj.: TEUR 19.093). In das Anlagevermögen wurden im vergangenen Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von TEUR 100 (Vj.: TEUR 64) getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der operative Cashflow i.e.S. (Jahresüberschuss + Abschreibungen +/- Veränderung Sonstige Rückstellungen) beläuft sich auf TEUR -548 (Vj.: TEUR 5.107). Hauptfaktor für diesen Rückgang ist insbesondere die Entwicklung der Rückstellungen für Provisionen, die sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.640 vermindert haben.

4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 80.826 und liegt über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 76.211). Der Anstieg ist auf der Aktivseite bei stichtagsbedingter Erhöhung der Forderungen um TEUR 9.570 auf den Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Etablierung eines neuen Partnerprogrammes (Co-Sell), das erst in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres begonnen hat, um TEUR 489 über dem Vorjahresniveau liegen. Darüber hinaus hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 567 aufgrund des Anstieges der SaaS-Buchungen, die zu einer Zunahme der Prepaid Co-Sell fees und Referrals fees führen, erhöht. Auf der Passivseite ergibt sich der Anstieg der Bilanzsumme insbesondere aus dem stichtagsbedingten Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um TEUR 6.208, während sich die Rückstellungen gegenläufig vor allem aufgrund des Rückgangs der Rückstellungen für Provisionen um insgesamt TEUR 2.491 vermindert haben. Die Verbindlichkeiten liegen mit TEUR 24.311 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 25.484). Das Eigenkapital stieg in Höhe des Vorjahresergebnisses auf TEUR 13.342 (Vj.: TEUR 11.271).

5 Realisierung der Vorjahresprognose

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellte Prognose, dass ein positives EBITDA und Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2022 erzielt wird, ist eingetreten. Die Erwartungen, dass sich die Umsatzmarge und die Anzahl der neu gewonnenen Kunden auf dem Vorjahresniveau bewegen werden, sind teilweise eingetreten: Die Anzahl der neu gewonnenen Kunden liegt minimal unter dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Marktbedingungen zurückzuführen ist, sodass weniger Neukunden gewonnen werden konnten. Die Umsatzmarge liegt ca. einen halben Prozentpunkt über dem Vorjahresniveau, was bei rückläufigen Umsatzerlösen (- 8,7 %) vor allem auf die im Verhältnis überproportional gesunkenen Aufwendungen (- 9,3 %) zurückzuführen ist.

6 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren



Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten wesentlichen Finanzkennzahlen stellen finanzielle Leistungsindikatoren dar:

		2022	2021
EBITDA1)	TEUR	3.005	2.544
Umsatzmarge2)	%	3,27	2,53
Jahresüberschuss	TEUR	2.071	1.533

1) Jahresüberschuss + Zinsaufwand - Zinsertrag + Steueraufwand + Abschreibungen

2) (EBITDA / Umsatzerlöse) * 100

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählt insbesondere die Anzahl der neu gewonnenen Kunden. Diese belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 488 (Vj.: 527). Der Rückgang der Anzahl der neu gewonnen Kunden ist auf die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Marktbedingungen zurückzuführen.

7 Entwicklung und Management von Chancen und Risiken

Die QlikTech GmbH erstellt monatliche und quartalsmäßige Reportings, welche operative Daten für die Geschäftsführung, die Konzernmuttergesellschaft und den Aufsichtsrat der Konzernmutter transparent machen. Inhalt und Qualität dieser Reportings müssen hierbei stets den Anforderungen der US-GAAP genügen.

Die Geschäftsführer sehen derzeit keine konkreten Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben könnten.

Abstrakte Risikopotentiale bestehen jedoch wie folgt:

Ausfall Forderungsbestand

Dieses Risiko wird durch tägliche Überwachung minimiert. Eine signifikante Überschreitung von Zahlungszielen ist nicht erkennbar. Clusterrisiken bestehen nicht. Qlik Tech GmbH ist in einem hart umkämpften Markt tätig, der durch rasche technologische Innovation, sich ändernde Kundenbedürfnisse, sich entwickelnde Industriestandards und die häufige Einführung neuer Produkte, Verbesserungen und Dienstleistungen gekennzeichnet sind. Jeder dieser Faktoren könnte dazu führen, dass die Softwareplattform und die Dienstleistungen der Qlik veralten, weniger wettbewerbsfähig und schwieriger zu verkaufen sind. Qlik ist auf diese Risiken gut vorbereitet durch seinen Produktkatalog, der die offene Architektur und die Multicloud-Fähigkeiten seiner Plattform weiter ausbaut. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass es über einen breit gefächerten Kundenstamm verfügt, der aus mittelgroßen sowie großen internationalen Unternehmen und anderen kleineren Unternehmen besteht. Das Unternehmen ist nicht der Ansicht, dass sein Geschäft wesentlich von einem bestimmten Kunden abhängig ist, da kein Kunde mehr als 2 % des Umsatzes im Jahr 2022 ausmachte.

Reduzierung von IT-Ausgaben der Kunden

Hinsichtlich des Kerngeschäftsfeldes der QlikTech GmbH kann in einem möglichen - dennoch nicht sehr wahrscheinlichen und insgesamt sehr negativen - Szenario eine plötzliche und weitreichende Reduzierung von IT-Ausgaben zu einer nicht unerheblichen Beeinträchtigung der Neugeschäftsanhahnung führen.

Planungsrisiken

Risiken, die zu einer Planverfehlung und damit zu verbundenen bilanziellen Auswirkungen führen könnten, können sich verwirklichen, wenn die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Mitarbeiterstammes bzw. die erforderlichen Neueinstellungen nicht planerwartungsgemäß erfolgen. Die schon in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeführten Prozesse zur Erkennung von Weiterentwicklungsbedarf bzw. zur Einleitung von Neueinstellungen minimieren jedoch dieses Risiko. Eine wesentliche Planabweichung bei den Umsätzen und Deckungsbeiträgen kann sich über die kalkulierten Zahlungsziele unmittelbar auf den Cashflow auswirken sowie mittel- und langfristig die geplante Liquidität verringern, ohne dass hieraus eine existenzielle Gefährdung der Gesellschaft entstehen kann. Um ernsthafte Liquiditätsschwierigkeiten zu erkennen, berichten die Geschäftsführung und das Controlling laufend über die Auftrags-, Umsatz- und Liquiditätsentwicklung an die Konzernmuttergesellschaft, sodass eine Veränderung gegenüber der Planung unverzüglich sichtbar gemacht wird und Gegenmaßnahmen frühzeitig ergriffen werden können. Darüber hinaus werden durch den internen Einsatz von Qlik Produkten sämtliche Auftragsfortschritte tagesgenau analysiert.

Risiken im Zusammenhang mit den anhaltenden Auswirkungen des Coronavirus und dem Krieg in der Ukraine

Die anhaltenden Auswirkungen des im Februar 2022 ausgebrochenen Krieges in der Ukraine wirken sich auf der ganzen Welt negativ auf Handelsaktivitäten aus. Zurzeit sind hohe Energie-, Kraftstoff- und Rohstoffkosten sowie hohe Inflationsraten zu spüren die durch den Ukraine Krieg noch verschärft wurden. Insgesamt hat der Krieg zu einer Verlangsamung der Wirtschaft geführt, die Wirtschaftsleistungen sind teils zurückgegangen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass im Jahre 2023 mehr als Drittel der weltweiten Volkswirtschaften schrumpfen wird. Vor diesem Hintergrund überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft weiterhin die Auswirkungen des Krieges und auch die Nachwehen der Corona Pandemie, die sich auf den Betrieb und die finanziellen Ergebnisse auswirken können.



Es sind derzeit keine weiteren Entwicklungen und Risiken bekannt, die bestandsgefährdend sind oder geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Qlik Tech GmbH nachhaltig und wesentlich zu beeinflussen. Bestehenden Risiken wird durch bilanzielle Vorsorge Rechnung getragen.

8 Ausblick

Grundsätzlich ist der weitere Erfolg von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig und unterliegt somit dem allgemeinen Risiko von Senkungsmaßnahmen bei den IT-Budgets. Allerdings wird dieses Risiko breit gestreut, da Qlik eine starke Product-Roadmap hat, die branchenunabhängig und darüber hinaus in Unternehmen jeglicher Größenordnung eingesetzt werden kann. Der weitere Ausbau des indirekten Vertriebs multipliziert die Vertriebskanäle signifikant sowie auch unsere etablierte Partner-Ökosystem und Channel-Beziehungen. Auch sehen wir dem Großkundengeschäft vorsichtig positiv entgegen, da zum jetzigen Zeitpunkt bereits in einer Reihe von Konzernen in einzelnen Fachabteilungen eine Etablierung erfolgreich gelungen ist und wir damit Potenzial für weiteren Ausbau haben. Die Anzahl neu gewonnener Kunden verspricht ein hohes Ausbaupotenzial durch einen möglichen unternehmensweiten Einsatz (sog. roll-out). Auf diesen Grund werden wir weiterhin den Fokus auf hohe- Positive Kundenzufriedenheit die, das Vertrauen auch an potenziellem Kunden stärken.

Der aktuelle Barc „The BI and Analytics Survey 2023“ hebt Qlik als führende Wahl für moderne Analytik und Business-Intelligence in der BI- und Analytics-Community hervor. Qlik Sense® erzielt regelmäßig beeindruckende Ergebnisse in der BI & Analytics-Survey 2023, und dieses Jahr bildet keine Ausnahme. 3 Spitzenplatzierungen und insgesamt 27 Führungspositionen in fünf Vergleichsgruppen sprechen für sich. Die Umfrageergebnisse zeigen einmal mehr, dass Kunden durch Qlik- Sense® nicht nur eine rasche Abfrageleistung, sondern auch innovative Funktionen erhalten, um anspruchsvolle Anwendungsfälle erfolgreich umzusetzen. Die moderne Plattform brilliert dank ihrer leistungsstarken Abfrage-Engine in vielfacher Hinsicht. Unternehmen nutzen sie vorrangig zur Gestaltung komplexer interaktiver Dashboards und Analyse-Apps. Die Vorteile von Qlik Sense® ermöglichen eine schnellere und effizientere Entwicklung dieser Komponenten im Vergleich zu zahlreichen anderen Produkten. Dies hat letztendlich bedeutende geschäftliche Vorteile zur Folge. (Vorgenannte Informationen sind von der Barc „The BI & Analytics Survey 23“ und „headline results for Qlik“).

Letztlich sind Teile des geplanten Umsatzes für 2022 bereits durch in Vorjahren abgeschlossene Wartungsverträge, welche über die jeweilige Laufzeit abgegrenzt werden und sich automatisch verlängern, erwirtschaftet worden. Das System der automatischen Verlängerung dieser Verträge beeinflusst auch die Cash-Situation nachhaltig positiv.

Unter Berücksichtigung des anhaltenden Krieges in der Ukraine erfasst die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich die aktuelle Lage, bewertet alle Informationen und schätzt das Risiko für die Mitarbeiter und den laufenden Geschäftsbetrieb ein. Wir erwarten vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2023 ein positives EBITDA und ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Es wird erwartet, dass sich die Umsatzmarge und die Anzahl der neu gewonnenen Kunden auf Vorjahresniveau bewegen.

Düsseldorf, den 9. Oktober 2022

QlikTech GmbH

Deborah C. Lofton, Geschäftsführerin

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
- Sachanlagen		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	422.489,84	475.151,33
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.745.935,79	51.175.847,21
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.358.259,88	868.776,69
	62.104.195,67	52.044.623,90

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.133.886,55	19.092.573,93
	75.238.082,22	71.137.197,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.165.628,91	4.598.696,92
	80.826.200,97	76.211.046,08
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	1.200.000,00	1.200.000,00
III. Gewinnrücklagen		
- Andere Gewinnrücklagen	690.056,17	690.056,17
IV. Gewinnvortrag	9.329.090,53	7.796.289,27
V. Jahresüberschuss	2.070.707,84	1.532.801,26
	13.341.854,54	11.271.146,70
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	922.880,96	661.168,97
2. Sonstige Rückstellungen	3.867.394,82	6.619.870,04
	4.790.275,78	7.281.039,01
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490.058,81	359.560,59
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.354.001,06	20.539.593,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.467.195,73	4.584.985,35
- davon aus Steuern: EUR 4.911.905,16 (Vorjahr: EUR 4.396.191,94)		
	24.311.255,60	25.484.138,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	38.382.815,05	32.174.721,43
	80.826.200,97	76.211.046,08

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022



	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	91.934.952,27	100.655.268,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	851.497,89	850.193,56
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 475.330,82 (Vorjahr: EUR 494.173,19)		
		92.786.450,16
3. Materialaufwand		101.505.462,11
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-66.818.779,57
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.748.942,93	-17.559.677,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.006.673,79	-1.869.644,39
		-16.755.616,72
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-133.686,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.206.841,52
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 614.947,66 (Vorjahr: EUR 489.239,64)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.434,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-85.763,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-720.488,56
10. Ergebnis nach Steuern		2.070.707,84
11. Jahresüberschuss		2.070.707,84

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma QlikTech GmbH mit Sitz in Düsseldorf im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 47759 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten im Zugangsjahr und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst. Scheidet ein Anlagegut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gem. § 253 Abs. 2 HGB mit den aktuellen Zinssätzen der deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen sowie Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen, davon-Vermerke zur Währungsumrechnung, enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 60.746 (Vj. TEUR 51.176). Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 1.358 (Vj. TEUR 869) und weisen im Zusammenhang mit der Umgliederung von debitorischen Kreditoren und gezahlten Kautionen in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 94) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 52.000,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für folgende Sachverhalte gebildet:

	31.12.2022 (in TEUR)	31.12.2021 (in TEUR)
Partner Co-Sell Fees	1.734	1.198
Mitarbeiterboni	1.077	4.056
Urlaubsansprüche	559	625
Ausstehende Eingangsrechnungen	201	104

	31.12.2022 (in TEUR)	31.12.2021 (in TEUR)
Archivierung	153	111
Aufwendungen für System-Integratoren	62	102
Sozialversicherung	0	252
Lohnsteuer	0	94
Berufsgenossenschaftsbeiträge	0	42
Reisekosten	0	8
Übrige Sonstige	82	28
Summe	3.867	6.620

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 22.596 (Vj.: TEUR 20.094) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die mit Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 4.242 (Vj.: TEUR 1.555) verrechnet wurden. Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 14.697 (Vj.: TEUR 17.141) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen TEUR 38.383 (Vj. TEUR 32.174). Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden primär vorausgezahlte Wartungs- und Serviceverträge abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus zum Stichtag bestehenden Leasing- und Mietverträgen. Diese belaufen sich für das Jahr 2023 auf TEUR 775 und für den Zeitraum 2024 bis 2027 auf TEUR 1.239.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Aufgliederung

Die QlikTech GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 91.935 (Vj. TEUR 100.655), davon entfallen auf:

Lizenzen	TEUR	30.866	(Vj. TEUR 42.471)
Training	TEUR	1.211	(Vj. TEUR 916)
Consulting	TEUR	3.862	(Vj. TEUR 4.052)
Support	TEUR	42.492	(Vj. TEUR 45.066)
Übrige	TEUR	13.504	(Vj. TEUR 8.150)

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Konzernumlagen in Höhe von TEUR 6.243.

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Betriebsstätte Österreich TEUR 4.779 (Vj. TEUR 5.624), auf die Betriebsstätte Schweiz TEUR 23.106 (Vj. TEUR 18.732) und auf die Betriebsstätte Deutschland TEUR 64.050 (Vj. TEUR 76.299).

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen. Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Wesentlichen im Bereich Kauf von Vermögensgegenständen und Bezug von Dienstleistungen. Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden nur im Konzernverbund statt.



Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:

- Frau Deborah C. Lofton, Wayne/USA, Geschäftsführerin Legal

Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und einzelvertretungsberechtigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Ein Geschäftsführer bezieht kein Gehalt von der Gesellschaft. Für den Zweiten Geschäftsführer wurde auf die Angabe gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers wird von der Muttergesellschaft Qlik Technologies Inc., King of Prussia, USA, übernommen.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2022	2021
Vertrieb	58	54
Technische Beratung	20	25
Marketing	5	5
Allgemeine Verwaltung	11	10
	94	94

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird für den kleinsten Kreis in den Konzernabschluss der QlikTech International AB, Lund, Schweden, einbezogen. Der Konzernabschluss wird am Sitz der Gesellschafterin erhältlich sein.

Der Konzernabschluss wird für den größten Kreis in den Konzernabschluss der Qlik Technologies Inc., King of Prussia, USA, als höchster Konzernspitze einbezogen, welcher ebenfalls am Sitz der Gesellschafterin erhältlich sein wird.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.070.707,84 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 9. Oktober 2023

QlikTech GmbH

Deborah C. Lofton, Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die QlikTech GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der QlikTech GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der QlikTech GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen oder Irrtümern) ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 9. Oktober 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Stephan Martens, Wirtschaftsprüfer

Jonas Hagen, Wirtschaftsprüfer

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.110.047,16	100.197,14	156.142,09	1.054.102,21
	1.110.047,16	100.197,14	156.142,09	1.054.102,21
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00
	634.895,83	133.686,77	136.970,23	631.612,37



	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
	634.895,83	133.686,77	136.970,23	631.612,37
	Buchwerte			
			31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	0,00
			422.489,84	475.151,33
			422.489,84	475.151,33